



Deutsche Zentralbibliothek für Medizin für Chancengleichheit ausgezeichnet

Oktober 2010

TOTAL E-QUALITY zeichnet in Erfurt die ZB MED und andere Organisationen aus ganz Deutschland für gelebte Chancengleichheit aus

„Die Führungspersönlichkeiten unserer Prädikatsträger haben erkannt, dass gelebte und in der Organisation fest verankerte Chancengleichheit zu mehr Erfolg führt“, sagte Eva Maria Roer, Vorsitzende des TOTAL E-QUALITY Deutschland e.V. bei der Prädikatsübergabe an 60 Organisationen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Verbänden am 4. November 2010 in Erfurt.

TOTAL E-QUALITY steht für „Total Quality Management“ (TQM), ergänzt um die Gender-Komponente („Equality“).

Die ZB MED hatte sich in diesem Jahr erstmalig zur Bewertung ihrer gleichstellungspolitischen Maßnahmen der Begutachtung gestellt und wurde positiv beurteilt. In der Juryentscheidung des TOTAL E-QUALITY Deutschland e. V. heißt es unter anderem: "Sie ist eine Infrastruktureinrichtung für Wissenschaft, Forschung und Praxis. Chancengleichheit ist integraler Bestandteil der Personal- und Organisationsentwicklung der Einrichtung. Besonders hervorzuheben ist die Durchführung einer anonymen Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnenbefragung, die als Basis für die Konzeption verschiedener Instrumente genutzt wurde."

Ulrich Korwitz, der Direktor der ZB MED, nahm das Prädikat in Erfurt entgegen und sagt: „Die Auszeichnung würdigt unser langjähriges Engagement für Chancengleichheit. Wir haben schon vor Jahren erkannt, dass eine chancengerechte Personalpolitik für unsere Einrichtung zukunftsweisend ist und wir haben dies sukzessive umgesetzt.“

Die ZB MED schafft nicht nur die gleichen Rahmenbedingungen für Frauen und Männern in Bezug auf deren beruflichen Erfolg und ist damit erfolgreicher als andere. Sondern: Eine Unterrepräsentanz von Frauen gibt es in der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin aktuell in keiner Dienstart. Im höheren Dienst beträgt ihr Anteil 75 %, im gehobenen Dienst 76 % und im mittleren Dienst 60 %. Um die Chancengleichheit zu gewährleisten, wurde im Frauenförderplan aufgenommen, dass bei der Besetzung von Stellen in allen Dienstarten eine Erhöhung des Männeranteils auf 40 % anvisiert wird.

Die familienfreundliche und an Chancengleichheit orientierte Personal- und Organisationspolitik des Hauses zeigt sich auf unterschiedliche Weise:

Drei Gleitzeitmodelle, qualifizierte Teilzeitstellen sowie eine Kindernotfallbetreuung ermöglichen ebenso wie die Angebote der alternierenden Telearbeit und des Home Office eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und individueller Lebensführung. Frauen und Männer haben in der ZB MED einen gleichwertigen Zugang zu einem überdurchschnittlich großen Angebot an Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Angebote zur Erhaltung der eigenen Gesundheit und berufsbezogene Supervision/Coaching runden die Palette ab.



Ulrich Korwitz, Direktor und Claudia Weßler, Gleichstellungsbeauftragte der ZB MED